



## Winterquartier für Fledermäuse

Als Adam Strecker, der Fledermaus-Fachwart der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald (SDW), an zwei mit Müll verfüllten und baufälligen Hohlkellern in der Gemarkung Eichelsdorf Fledermäuse entdeckte, war man sich schnell einig: Die Untere Naturschutzbehörde des Wetteraukreises, die Stadt Nidda als Eigentümerin und die SDW beschlossen, dieses Fledermausquartier zu sichern. Eine wichtige Maßnahme, da gerade Winterquartiere immer seltener werden. Es wurde vereinbart, das Fledermaus-Biotop zu verbessern und vor dem Verfall zu sichern. In den vergangenen Monaten wurden in Eigenleistung in einer gemeinsamen Aktion mehrerer Naturfreunde unter der Federführung von Manfred Theiß aus Wingershausen die Arbei-

ten erledigt. Der Müll wurde beseitigt, Türen eingebaut und an beiden Hohlkellern die erforderlichen Verkehrs-Sicherungsmaßnahmen durchgeführt. In den Kellern selbst wurden noch „Fledermaustürme“ mit entsprechenden Höhlen sowie je 15 weitere Fledermaushöhlen aus Styropor eingebaut. So konnte dem „Braunen Langohr“ und eventuell weiteren Fledermausarten ein Unterschlupf für die Wintermonate gesichert werden. Um gleichzeitig in den nahe des Nidda-Bach- und Uferbereichs gelegenen Hohlkellern Wanderungs- und Deckungsmöglichkeiten für Amphibien zu schaffen, wurden die Türen mit Öffnungen versehen. Vor Kurzem wurden die Hohlkeller ihrer Bestimmung übergeben. dt/Foto: dt